



Verkündzettel



Pfarrbrief der Erzpfarre St. Pauls

24. bis 31. Jänner 2021, Nr. 8

Auf dein Wort hin: Innehalten

Sonntag
24.01.

10.15 Uhr

**3. SONNTAG IM JAHRESKREIS -
Sonntag des Wortes Gottes
PATROZINIUM IN ST. PAULS**

Evangelium: Mk1,14-20

Sammlung für die Kirchenheizung

FESTGOTTESDIENST

Stiftsmesse für die Wohltäter der Pfarrei;
Katharina Verber (Jtg);

Antonia Eisenstecken geb. Spitaler (Jtg);

Erich Sanin; Konstantin von Hellberg.

anschließend an den Gottesdienst:

SEGNUNG des Sternengrabes auf dem
Friedhof



Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Dann sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

Markus, 1,14-20

Sonntag
31.01.

10.15 Uhr

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS -

Evangelium: Mk 1,21-28

Sammlung für die Auslagen der Pfarrei

**PFARRGOTTESDIENST mit feierlichem
Segen der Don Bosco Reliquie**

Stiftsmesse für die Wohltäter der Pfarrei;

Martha Kostner geb. Prutzer (Jtg); Egon Ohnewein (10. Jtg);

Stefania und Karl Kössler (Jtg);

Lebende und Verstorbene der Familie Erich Tschigg;

Rudi Leimegger und Verstorbene der Familie Leimegger.

im Mariengarten

Montag bis Samstag um 6.45 Uhr:

Sonntag um 8.30 Uhr:

Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feier

Hl. Messe

Das Pfarrbüro ist am Mittwoch 27. Jänner geschlossen.

Pfarrei zur Bekehrung des Heiligen Paulus

Tel.0471 662191; pfarrei.stpauls@gmail.com; Homepage: www.kirche-st-pauls.info

Büro: Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 - 11.00 Uhr (Frau Maria Ebner Sparer)

Verkündzettel: verkuendzettel@gmail.com (Einsendeschluss Mittwoch 12.00 Uhr)

Pfarrseelsorger Dekan Mag. Alexander Raich: Tel. 393 633 1772; dekan-kaltem@rolmail.net

Pfarrverantwortliche Lotte Kager Eisenstecken: Tel. 334 898 8610, eisenstecken@rolmail.net

Tauftermine: Sonntag 14. März 2021, oder nach Vereinbarung mit dem Herrn Dekan.

Anmeldung im Pfarrbüro

Bei Todesfällen Herrn Dekan oder Franz Sinn, Tel. 338 535 9111 anrufen.

Pfarrei St. Pauls, Restaurierungskonto: IBAN IT 07 F 08255 58161 000301212451;

Pfarre St. Pauls, Pfarrkonto: IBAN IT 59 U 08255 58161 000301001329

Pfarre St. Pauls, Konto Kinder in Ruanda: IBAN IT 32 B 08255 58161 000301209094

Liebe Pfarrgemeinde!

Am 31. Jänner ist der Gedenktag des Heiligen Johannes Bosco. Da dieser Gedenktag dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, möchte ich sein Leben vorstellen. Den Segen der Sonntagsmesse werde ich mit einer Reliquie dieses Heiligen spenden.

Don Bosco, wie er genannt wird, ist übrigens mein Lieblingsheiliger, von den männlichen Heiligen. Haben auch Sie einen Lieblingsheiligen? Wenn nicht, möchte ich Ihnen raten, sich mit einem Heiligen mehr zu beschäftigen. Das tut gut!

Johannes Bosco wurde am 16. August 1815 in Castelnuovo d'Asti geboren und von seiner Mutter zum Glauben erzogen. Er stammt aus ärmsten, bäuerlichen Verhältnissen.

Bereits mit zwei Jahren wird er Halbweise.

Seine Mutter Margareta muss alleine drei Söhne ernähren. Trotz großer materieller Not verfolgt Johannes seinen frühen Wunsch, Priester zu werden.

Schon mit neun Jahren ahnte er durch einen Traum voraus, dass er sich der Erziehung der Jugend widmen sollte. Weil er während der Priesterausbildung Geld verdienen muss, erlernt er nebenbei mehrere handwerkliche Berufe.

1841 wird er zum Priester geweiht. Er geht nach Turin, eine pulsierende, schnell wachsende Industriestadt des 19. Jahrhunderts. Don Bosco lernt die Schattenseiten der Industrialisierung kennen: viele Jugendliche leben auf der Straße, suchen Arbeit, landen im Gefängnis. Er beginnt, sich um sie zu kümmern, und verbringt seine Freizeit mit ihnen. Dann fängt er an, sie zu unterrichten; zunächst in Lesen, Schreiben und Katechismus. Als Don Bosco Räume bekommt, gründet er das "Oratorium", die Keimzelle alles Späteren. Das Oratorium ist ein offenes Haus für junge Menschen, besonders für die Ärmere. Ein Haus zum Leben, zum Spielen, zum Lernen und zum Einüben des Glaubens. Später gründet Don Bosco Lehrwerkstätten, Schulen, schließt Ausbildungsverträge ab und sammelt eine immer größer werdende Schar von Helfern um sich.

Aus dem Kern einiger Helfer entwickelt sich eine neue Ordensgemeinschaft: die Salesianer Don Boscos (SDB) - benannt nach dem Heiligen Franz von Sales, den Don Bosco wegen seiner Güte und Menschenfreundlichkeit sehr verehrte. Zusammen mit der heiligen Maria Dominika Mazzarello gründete er das Institut der Töchter Mariens, der Hilfe der Christen (Don-Bosco-Schwestern).

Don Bosco stirbt nach lebenslangem Einsatz für die Jugend am 31. Januar 1888. Im Jahre 1929 sprach ihn Papst Pius XI. selig und am Ostersonntag, 1. April 1934 heilig. Anlässlich der Hundertjahrfeier seines Todes erklärte Papst Johannes Paul II. ihn zum „Vater und Lehrer der Jugend“. Sein Leib ruht in der Maria-Hilf-Basilika in Turin. Von Don Bosco gibt es mehrere Sprüche. Einer der bekanntesten lautet: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“ Möge der Heilige Johannes Bosco uns allen Vorbild sein, besonders den Kindern und Jugendlichen!

Dekan Alexander Raich



SPENDEN

Für "Kinder in Ruanda" € 150 von Hans Oberrauch; € 50 von Ungenannt; € 40 von Ungenannt.
Für die Restaurierung der Reinisch Orgel - Orgelpatenschaft € 100 von Familie Franz Wenter; € 80 von Familie Anton Schwabl; € 100 von Theresia Marsoner Wwe. Eisenstecken; € 100 von Johanna von Call;
Für die Restaurierung der Großen Glocke € 200 von Familie Franz Wenter; € 80 von Familie Anton Schwabl;
Für die Restaurierung der Großen Glocke € 100 von Peter Kofler.

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Kirchtag in St. Pauls

Die Geschichte des Heiligen Paulus zu lesen ist wohl immer wieder interessant.

Wie der Christenverfolger Saulus, vom Licht geblendet, vom Pferd fällt.

Am Boden liegend wird er von einer Stimme gefragt: „warum verfolgst du mich?“ „Wer bist du Herr?“ „Ich bin Christus, den du verfolgst!“ Nicht sehend, nur nach innen blickend, erkennt Saulus, dass Jesus der Gesandte Gottes ist. Saulus, der sich nun Paulus nennt, wird zum Kämpfer für Jesus, zum Kämpfer für die Liebe Gottes.

Wir Paulsner dürfen einen so großen Heiligen unseren Patron nennen.

Bitten wir Paulus um den Kämpfergeist, uns für die Botschaft und die Liebe Christi einzusetzen und danach zu leben.

Unser Patrozinium feiern wir heute mit großer Freude im Festgottesdienst, vielleicht dann auch noch daheim mit einem guten Kirchtigkräften!

Liebe Erstkommunionkinder und liebe Familie,

Erstkommunion unter Corona-Bedingungen: Das gilt auch für die Erstkommunion des kommenden Jahres. Vieles, was wir bislang gern und gut gemacht haben, ist in diesem Jahr nicht möglich.

Manches geht gar nicht, manches wird anders, manches machen wir ganz neu.

Das passt aber gut in einer Religion und mit einem Gott, der sagt: „Ich mache alles neu“ (Offb 21,5; Jes 43,19).

Einiges ist jetzt schon ausgemacht:

- Die Erstkommunion am 30.05.2021 steht unter dem Thema „Gott reicht uns die Hand“
- Die Vorbereitung auf die Erstkommunion beginnt in der Familie, da im Moment Treffen in der Kleingruppe nicht möglich sind. Hierfür erhalten die Kinder in der Schule ein Arbeitsbuch zusammen mit Anregungen, welche euch auf diesem Weg begleiten und unterstützen können.

Etwas, das wir gern neu machen möchten, erklären wir euch jetzt.

Erstkommunion – das Fest hat viel mit Kirche, Gemeinschaft und Gottesdienst zu tun.

Wir versammeln uns am Altar, am „Tisch des Herrn“. Und das tun wir nicht allein, sondern mit vielen Menschen.

Wir möchten anfangen, das so richtig gut sichtbar zu machen.

Wir wollen so viele Menschen wie möglich am Altar versammeln.

Jetzt geht das nicht so, dass wir uns alle um den Altar stellen, feiern und dann zum Beispiel ein großes Foto machen. Im Moment geht das am besten so:

In der Zeit vom 7. März bis zum 30. Mai 2021 steht in unserer Kirche

eine große Pinnwand. Wir laden euch ein, euren Namen oder die

Anfangsbuchstaben eures Namens auf eine Karte zu schreiben und

an die Pinnwand zu heften. Zu deinem Namen kannst du den Tag deiner Taufe schreiben. Denn das ist der Tag, an dem unser Weg in der Gemeinschaft mit Jesus sichtbar begonnen hat.

Wir laden alle ein: das meint nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern, Geschwister, Paten und Großeltern. Sie alle können dann gern auch den Tag ihrer Erstkommunion aufschreiben.

So wird nach und nach deutlich: Wir alle, die wir getauft sind, gehören zur Gemeinschaft Jesu. Wir bilden die Gemeinschaft am Tisch des Herrn hier bei uns in St. Pauls. Und wir wollen – auch in Zeiten von Corona – wachsen. Wir wollen mehr werden (weil die Erstkommunionkinder zu uns dazu kommen), wir wollen aber auch im Glauben wachsen. Miteinander.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns dieses Zeichen setzen. Wenn wir alle den Kommunionkindern und ihren Familien zeigen: Wir alle gehören zusammen – gerade in Zeiten von Corona. Mit Jesus in unserer Mitte kommen wir auch durch diese Zeit.



Dekan Alexander Raich und der Arbeitskreis Erstkommunion St. Pauls

Segnung des Sternengrabes

Heute möchten wir das neue Sternengrab im Friedhof segnen. Dieses Grab soll ein Ort des Erinnerns, des Gedenkens, der Trauer und auch der Zuversicht und der Liebe an die Kinder sein, welche während der Schwangerschaft, kurz vor, während oder nach der Geburt verstorben sind.

Für Eltern bedeutet dieser Verlust einen großen Schmerz, den sie oft unausgesprochen und unverstanden mit sich tragen. So soll dieses Grab ein Zeichen der Verbundenheit mit den Familien sein, die ihr Liebstes schon zurückgeben mussten, noch bevor sie es in ihren Händen halten durften.

„Aus Gottes Hand – in Gottes Hand“ dürfen wir diese Kleinen empfehlen.



Das Sternengrab befindet sich im zweiten Gräberfeld links, nahe der Luziakirche.

Das Grab wird von Dekan Alexander Raich gesegnet, eine Klarinettengruppe gestaltet die schlichte Feier mit ihren Melodien mit.

Restaurierung Orgel

Die Arbeiten an unserer Orgel schreiten zügig voran. In der Werkstätte der Firma Kaufmann in Welschnofen werden zurzeit die kleinen Blasbälge in der Barkermaschine neu beledert. Dafür wird Ziegenleder verwendet, da dieses dünn und besonders reißfest ist.

Wir bedanken uns sehr für das große Interesse an der Orgel und die Pfeifenpatenschaften und Spenden. Wir haben jetzt die Möglichkeit, mit Bestätigung des Denkmalamtes, eine Spendenquittung auszustellen. Dazu benötigen wir eine Fotokopie des Ausweises, die Steuernummer und die Einzahlungsbestätigung des Spenders. Die Unterlagen sollen bitte im Pfarrbüro direkt abgegeben oder auch per Email an das Pfarrbüro geschickt werden. Die Spendenquittung gilt z.Z. nur für die Orgel, da für die Glocke noch keine Zusage vom Denkmalamt vorliegt.

E-Mail Pfarrbüro: pfarrei.stpauls@gmail.com

Lasset das Wort Christi
unter euch reichlich wohnen
in aller Weisheit;

lehret und vermahnet
euch selbst
mit Psalmen und Lobgesängen

und geistlichen lieblichen Liedern
und singt dem HERRN
in eurem Herzen.

Kol 3, 16

